

# Volks- & Anzeigebblatt

Das Volks- und Anzeigebblatt erscheint wöchent-  
lich 3 mal **Dienstag, Donnerstag** und  
**Samstag**, und kostet vierteljährlich bei der Re-  
daktion 90 Pf. durch die Post bezogen 1 Mt. 15 Pf.

für Stadt und Land.

Einrückungsgebühr für die 3spaltige Zeile  
oder deren Raum 6 Pf. Annoncen welche bis  
**Montag, Mittwoch** und **Freitag** Mit-  
tags eintreffen, finden Aufnahme.

Dreißigster Jahrgang.

Nro. 79.

Winnenden,

Samstag den 6. Juli 1878.

Revier Winnenden.

## Holz-Verkauf.

Am **Wittwoch** den 10. Juli aus  
Hornrain eichenes Schälholz: 9 Nm.



Prügel, 30 Nm. Reis-  
prügel, 1 Loos Reifig,  
Stiftswald: 5buche

255 Nadelholzwellen, 12 Loose dto. Reifig,  
geschägt zu 700 Wellen, 1 Loos buchenes  
Reifig, Hörule: 12 Loose Nadelholzreifig,  
geschägt zu 600 Wellen, Braversberg:  
45 Fichtenstangen 6—10 M. lang, eichenes  
Schälholz: 2 Nm. Prügel, 15 Nm. Reis-  
prügel, 1 Loos Reifig, Zwerenberg: 2  
Nm. Nadelholzprügel, 50 dto. Wellen,  
eichenes Schälholz: 6 Nm. Prügel, 28 Nm.  
Reisprügel, 1 Loos Reifig.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im  
Stöckenhof (Krone). Die Forstwärter  
werden das Holz von Morgens 7 Uhr an  
vorzeigen.

Reichenberg, den 28. Juni 1878.

K. Forstamt  
Bechtner.

Revier Unterweiffach.

## Stamm- und Brennholzverkauf.

Am **Donnerstag** den 11. ds. Mts.  
Morgens 8 Uhr im Koblhau, Abth. ob.  
Ungeheuerhäule: 6 Eichen mit 7,5 Fm.,  
1 Rothbuche mit 1,6 Fm., 12 Elzbeer mit  
5 Fm., 42 Nadelholzstämmen, Bauholz, mit  
11,3 Fm., 22 Laubholz- und 68 Nadel-  
holz- Derbstangen, 154 dto. Reisstangen,  
23 Nm. eichene, 238  
Nm. buchene und 48  
Nm. erlene, aspene und  
Nadelholzscheiter, Prü-  
gel und Anbruch, 270  
eichene, 7720 buchene, 630 birchene und  
aspene Wellen.



Reichenberg, den 3. Juli 1878.

K. Forstamt  
Bechtner.

Winnenden.

Das Brechen von circa 200 C. Meter Vor-  
lagsteine aus dem Bauer'schen Steinbruch an  
der Rappensteig wird am heutigen **Samstag**  
den 6ten ds. Abends 5 1/2 Uhr auf dem  
Rathhaus im Abstreich veraffordirt.

Die Bauverwaltung.

Winnenden.

## Steinschlagakkord.

Am heutigen **Samstag** den 6. ds. Abends  
4 Uhr wird das Klein Schlagen von 100 C.  
Meter Feinstein zu Straßenbeschlag in den  
Stöckachweg, in mehreren Abtheilungen auf dem  
Rathhaus im Abstreich vergeben.

Die Bauverwaltung.

Winnenden.

Das Brechen von 200 C. Meter Vorlagsteine  
aus dem Steinbruch Haselstein wird heute **Sam-**  
**stag** den 6ten ds. Abends 5 Uhr auf  
dem Rathhaus im Abstreich veraffordirt.

Die Bauverwaltung.

Winnenden.

## Liegenschafts-Verkauf.

G. Fr. Unkel Bäckers Wittwe  
hat verkauft und bringt am nächsten  
**Donnerstag** den 11. Juli,  
**Mittags 2 Uhr**  
auf dem Rathhaus dahier in öffentlichen  
Aufftreich:

**Ackerzweig Obenhinaus.**

1/8 Mrg. 25,5 Rth. im langen Gewänd,  
angekauft per Bttl. 200 fl.

1/8 Mrg. 45,4 Rth. im Wörzig,  
angekauft per Bttl. 220 fl.

1 Mrg. 24,3 Rth. im langen Gewänd,  
angekauft im Ganzen 900 fl.

**Ackerzweig Untenhinaus.**

5/8 Mrg. 30,6 Rth. im Seizlensbrunnen,  
angekauft per Bttl. 180 fl.

1 Mrg. 32,1 Rth. Acker im Hohengraben,  
angekauft pr. Bttl. 125 fl.

6/8 Mrg. 45,7 Rth. Acker im Bürgle,  
angekauft per Bttl. 200 fl.

**Ackerzweig Mühlthor.**

1 1/8 Mrg. 9,1 Rth. Acker im Roth,  
angekauft per Bttl. 100 fl.

1 M. 4,9 Rth. am Hertmannsweiler-  
Berg, angekauft im Ganzen 700 fl.

5/8 Mrg. 24,5 Rth. Wiese in Langen-  
weiden, angekauft per Bttl. 160 fl.

Kaufsliebhaber sind freundlichst eingeladen.

**Noch zu verkaufen ist:**

5/8 Mrg. 11 Rth. Wiese beim Wehr und

1/8 Mrg. 25,2 im Künle.

Winnenden

5 Cimer **Aepfelmöst** guter Qualität  
verkauft. **Sattler Krautter.**

Winnenden.

**Sämmtliche Rechnungen**  
bis 1. Juli 1878 für die Stadtpflege  
wollen innerhalb 14 Tagen an die Bau-  
verwaltung eingegeben werden; solche welche  
kleiner als 1/2 Bogenformat haben, werden  
nicht angenommen.

Den 6. Juli 1878.

Stadtpflege.

[Winnenden.]

## Fabrik-Versteigerung.

**Donnerstag** den 11. Juli von  
Morgens 8 Uhr an wird von Schneider  
Bohmwetschs Wittwe gegen baare



Bezahlung verkauft:

Küchengeschirr,  
Schreinwerk, Komod  
Kleiderkästen, Küche-  
kasten, Tisch, Sessel, Canapee, Nachttische,  
Bettladen, Strohsäcke, 2 Fässer, Züber,  
Feldgeschirr, allerlei Hausrath und ein  
Schubkarren.

Winnenden.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise der Theil-  
nahme anlässlich des Todes unserer  
lieben Mutter und Schwie-  
germutter, sowie für die  
zahlreiche Begleitung zu  
ihrer letzten Ruhestätte sagen  
Namens der Hinterbliebe-  
nen ihren tiefgefühlten  
Dank.



Dr. Münzinger,  
Sophie Münzinger,  
geb. Schwindrathshheim.

Bachnang.

Eine neue große Kelterpresse, sowie  
6 neue Obstpressen

verschiedener Konstruktion verkauft billig,

## Obstmahlmühlen

neuester Konstruktion von 100 bis 120 M<sup>o</sup>

## Pressspindel

verschiedener Größe und Stärke pro Pfd.  
zu 26 S empfiehlt

F. Sorg, Schlosser.

Winnenden.  
Sonntag Nachmittag bei günstiger Witterung  
**REUNION**  
ins Kögels Garten. Anfang 3 Uhr.  
Entrée 20 Pfg.

Kögel.  
Sugg.

Winnenden.  
Sonntag den 7. Juli.  
**CONCERT**  
des Brüder Quintett der Familie  
Reichmann. Im Gasthof z. Krone.  
Wozu freundlichst eingeladen wird.  
Anfang 8 Uhr.

Schwabheim.  
Morgen Sonntag sehr

## gutes Lagerbier

sowie reine Weine wozu freundlichst einladet.  
Restauration z. Bahnhof, Seyfer.

Deutscher  
Kriegerverein Winnenden.



Heute Samstag den 6. Juli  
Abends 8 Uhr Monats-Ver-  
sammlung im Lokal. Zahl-  
reiche Beteiligung erwartet.  
Der Ausschuss.

Winnenden.

## Empfehlung.

Von einer bedeutenden Mechanischen  
Stickerie sind mir Commissionsweise gestickte  
**Streifen und Einsätze** zum Verkauf  
übergeben worden. Stücke von 4—5 Met.  
kann ich zum Engros Preis abgeben.

G. Langbein.

## Blau Druks

beste Qualität zu sehr billigem Preise bei

G. Langbein.

## Fliegenfallen

zu größter Auswahl zu den billigsten Preisen  
bei

G. Langbein.

Winnenden.

## Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher  
Theilnahme an dem Tode  
unseres lieben Sohnes  
**Adolf** sprechen wir auf  
diesem Wege unsern innig-  
sten Dank aus. Der liebe  
Gott möge jede Familie  
vor solchem Unglück be-  
wahren.

J. Ph. Wieland mit Familie.

Leutenbach.

Einen neuen Kuhwagen hat zu verkaufen.  
Schlegel, Schmid.

Winnenden.

Jakob Böhrle hat 5 Eimer guten  
Luisenmost zu verkaufen.

## Feuerwehr Winnenden. Aufforderung.

Sämmtliche Forderungen jeder Art an  
die Feuerwehrkasse, die sich auf  
das Gauvest beziehen, bitte in  
möglichster Balde, schriftlich und  
spezifizirt bei mir einzureichen.



Cassier der Feuerwehr:  
Fr. Dobler.

## Vertrauen kann ein Kranker

nur zu einer solchen Heilmethode haben, welche,  
wie Dr. Airy's Naturheilmethode, sich tatsäch-  
lich bewährt hat. Daß durch diese Methode äußerst  
günstig, ja stammeserregende Heilerfolge erzielt wor-  
den, beweisen die in dem reich illustrierten Buche.

## Dr. Airy's Naturheilmethode

abgedruckten zahlreichen Original-Atteste, laut  
welchen selbst solche Kranke noch Heilung fanden,  
für die Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf  
daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode  
um so mehr vertrauensvoll zuwenden, als die Lei-  
tung der Kur auf Wunsch durch dafür angestellte  
praktische Ärzte gratis erfolgt. Näheres darüber  
findet man in dem vorzüglichen, 544 Seiten  
starken Werke: Dr. Airy's Naturheilmethode,  
100. Aufl., Fubel-Ausgabe, Preis 1 Mark,  
Leipzig, Richter's Verlags-Anstalt, welche das  
Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 10 Brief-  
marken à 10 Pf. direct franco versendet.

Vorräthig bei **C. F. Ziegen-  
bald** in Stuttgart.

Winnenden.

## Empfehlung.

Die bekannte renomirte **Kunstmühle  
Neckargröningen** von **Adolph  
Martin** empfiehlt ihre sämmtlichen  
Sorten weiß und schwarz Mehl, sowie  
Futtermehle in bester Qualität billigst und  
sind solche in der jeweiligen Niederlage bei  
**Albert Kallenberg** stets vorräthig zu  
haben.

Winnenden.

## Obst - Most

sehr gute Qualität circa 1/2 Eimer billigst  
bei wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

**Johannes-Träubchen & Stachel-  
beer** verkauft jeden Tag.  
**Schneider, Wirth, Schloßstraße.**

Winnenden.

## Obstmahlmühlen

in anerkannt ausgezeichneter Konstruktion mit  
sehr leichtem Gang, für 1 Mann leicht  
zum Treiben, sowie

## Pressspindeln

in verschiedener Stärke und Zerlei Gattungen,  
sehr schöne gedrehte und gute Arbeit liefert sämmt-  
liches zu **außerordentlich billigen Preisen.**

**E. Mildenberger,**  
Mechaniker.

Winnenden.

Ein älteres Faß 4—6 Eimer haltend sucht  
zu kaufen.

**Wilhelm Friedrich, Bäcker.**

Der heutigen Nr. liegt ein Verzeichniß der beliebten **Schraderschen  
Präparate** bei, die wir bestens empfehlen.

Briefadresse b. direkter Bestellung:

**Apoth. J. Schrader, Feuerbach.**

Depots zu Fabrikpreisen in **Winnenden** in beiden Apotheken.

## Knecht-Gesuch.

Einen tüchtigen Knecht zu Pferden sucht  
zu sofortigem Eintritt.

Näheres bei der Redaktion.

Winnenden.

Ein **Laufmädchen**, welches im Putzen  
einige Erfahrung hat, findet Stelle.

Zu erfragen bei der Expedition.



Ein **Dachshund** ist zugelaufen,  
und kann gegen Einrückungsgebühr  
und Futtergeld abgeholt werden.  
Bei **Claf** Straßenwarth in Herdtmannsweiler.

S ö f e n.

**350 Mark** Pflugschaftsgeld hat  
auszuleihen.

**Friedrich Unkel, Bäcker.**

Winnenden.

Wegen Aenderung meiner Moferei setze ich  
meine noch gut erhaltene **Obstmahlmühle** um  
äußerst billigen Preis dem Verkauf aus, u. kann  
für leichten Gang garantiren.

**Wilhelm Friedrich, Bäcker.**

## für Kellereien

empfehlen wir **Obstmahlmühlen** in  
2 bewährten Konstruktionen, sowie **Pressen  
Pressspindeln** etc. und bemerken, daß  
Aufträge, welche bis **August** eingehen,  
um 10% billiger ausgeführt werden.

**Ferd. Kleemann & Sohn**  
Maschinenfabrik und Eisengießerei  
**Obertürkheim a. N.**

Winnenden.

Es wird sogleich ein junger kräftiger  
Mensch in eine Färberei nach Eßlingen  
gesucht. Das Nähere zu erfragen bei  
**Ch. Fischer Bäckers Wittwe.**

Winnenden.

**Joh. Eppinger** Rothgerber verkauft  
1/2 Mrg. Acker im Wörzig sammt Dinkel-  
Ertrag; ein Kauf kann jederzeit abgeschlossen  
werden.

**350 bis 400 M.** hat sogleich auf  
gesegelte Sicherheit auszuleihen.

Wer? sagt die Redaktion.

**Schuld- und Bürgscheine**  
sind stets vorräthig in der Buch-  
druckerei **Winnenden.**

für's Herz.

Mein Gott, in deiner Hand  
Ist Heil und aller Segen;  
Dum unterstütze mich  
Auf allen meinen Wegen,  
Daß ich des Glaubensziel,  
Der Seele Seligkeit,  
Erlange und dich preis'  
In alle Ewigkeit.

Winnenden.  
**Großer Ausverkauf**  
**von Kleiderstoffen aller Art**

im Gasthaus zum Schwanen  
 von Lippmann Kolowitsch aus Buchau.

Zur gest. Beachtung!

Durch Uebernahme, resp. Ankauf eines zum Ausverkauf bestimmten großen Waarenlagers bin ich in der Lage, eine Parthie Kleiderstoffe wollene und halbwollene zu 30, 40, 50 u. 60 S per Meter, eine Parthie Rips zu 70 u. 80 S, Schwarze Lüste zu 70 u. 80 S per Meter, eine Parthie schwarze Casemir und Tibet von 1 M 80 bis 2 M 50 S  $\frac{1}{4}$  breit, eine Parthie Buxskin zu 4 u. 5 M per Meter, Vorhangstoffe zu 30, 40 u. 50 S per Meter, eine Parthie Kinderschuhe, ledern, zu 1 M 20 bis 1 M 30 S per Paar, Bettzeuge  $6\frac{1}{4}$  breit, 50 u. 70 S per Meter, eine Parthie seidene Bänderreste zu spottbilligen Preisen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Lippmann Kolowitsch aus Buchau.

Der Ausverkauf beginnt heute Samstag.

**Zur Beachtung.**

Im Schwäb. Merkur liest man am 4. Juli über ein in Weinbergen von Stuttgart auftretendes gefährliches Insekt, der Sauerwurm, Folgendes:

Stuttgart, 2. Juli. Bei einem Gange, den der Einsender in diesen Tagen durch die hiesigen Weinberge machte, bemerkte derselbe das Auftreten des Sauerwurms in einer Ausdehnung, welche eine bedeutende Beeinträchtigung des Weinertrags um so mehr fürchten läßt, als die Nachkommen dieses Insekts, nachdem dasselbe an den angegriffenen Trauben einen Theil der Knospen und Blüten zerstört hat, gegen den Herbst hin die reifenden Traubenbeeren anstecken und ihres Saftes berauben und unter Umständen Anlaß zur Säurebildung geben können. Der Zerstörung, welche der Sauerwurm jetzt anrichtet, kann zwar nicht mehr begegnet werden, wohl aber derjenigen der zweiten Generation. Wenn man sich die Mühe nimmt, den in den Trauben befindlichen Wurm etwa mit einer Nadel zu tödten und zu entfernen, so wird wenigstens der Schädigung durch seine Nachkommenschaft vorgebeugt werden. Wie groß die Werthe sind, die auf dem Spiel stehen, geht aus Folgendem hervor: die ca. 50,000 Morgen Weinberge des Landes zu einem Durchschnittsertrag von 10 Hektol. pro Morgen gerechnet und zu einem Fünftel zerstört, würde einen Minderertrag von 100,000 Hekt. herausstellen, was bei einem Preise von 20 M pro Hektol. einen Verlust von 2 Mill. M betrüge. Eins. dieses hält es für seine Pflicht, die Weinbergbesitzer, bezw. die Ortsbehörden hierauf aufmerksam zu machen, und würde sich freuen, wenn er dadurch Anregung zum Vorgehen gegen das verderbliche Insekt gegeben hätte.

**Telegramme.**

Winnenden von Stuttgart Ankunft 4. Juli 12. Uhr Nachm.

Bei Sr. Majestät dem Kaiser und König sind nunmehr sämtliche, Wunden geheilt. In den Kräften ist eine allmähliche Zunahme bemerkbar.

Berlin, den 4. Juli Vorm. 10 Uhr.

(gez.) Dr. v. Lauer. Dr. v. Langenbeck. Dr. Wilms.

Ankunft den 5. Juli Mitt. 12. Uhr.

Der günstige Zustand im Befinden Sr. Majestät des Kaisers und Königs dauert an.

Berlin, den 5. Juli Vorm. 10 Uhr.

(gez.) Dr. v. Lauer, Dr. v. Langenbeck, Dr. Wilms.

**Tagesneuigkeiten.**

Der Reichs-Anzeiger publizirt den am 1. Juni in Paris unterzeichneten Weltpostvertrag nebst erläuternder Denkschrift. Der Vertrag ist geschlossen zwischen Deutschland, der Argentinischen Republik, Oesterreich-Ungarn, Belgien, Brasilien, Dänemark, Aegypten, Spanien, Vereinigten Staaten von Amerika, Frankreich, Großbritannien, Britisch-Indien, Canada, Griechenland, Italien, Japan, Luxemburg, Mexiko, Montenegro, Norwegen, Niederland, Peru, Persien, Portugal, Rumänien,

Rußland, Serbien, Salvador, Schweden, Schweiz und der Türkei. — Der Reichs-Anzeiger publizirt ferner eine Bekanntmachung betreffend die Normen für die Konstruktion und Ausrüstung, der Eisenbahnen Deutschlands.

Im preuß. Ministerium des Innern ist die in der kaiserlichen Verordnung betr. die vorübergehende Einführung der Passpflichtigkeit für Berlin signalisirte Polizeiverordnung über die Ausführung der kaiserlichen Verordnung, im Einvernehmen mit dem Polizeipräsidenten, ausgearbeitet worden. Diese Polizeiverordnung besteht aus 8 Paragraphen, welche im Wesentlichen folgende Bestimmungen enthalten:

Die in Berlin ankommenden Fremden und Neuanziehenden haben sich ihren Hauswirthen, Hausverwaltern, Gastwirthen, Hotels garnis-Inhabern gegenüber durch den Besitz eines Passes oder einer Passkarte auszuweisen und dieses Legitimationsstück dem Wirth etc. zu übergeben, damit dieser den Pass dem zuständigen Polizei-Revier-Vorstand übergeben kann. Die Hauseigentümer sind verpflichtet, innerhalb 24 Stunden nach Ankunft der Fremden oder Neuanziehenden die Pässe derselben der Polizeibehörde zu übersenden. Dadurch aber wird die in der Polizeiverordnung vom 18. Juni 1876 vorgeschriebene persönliche oder schriftliche Meldung des Neuanziehenden nicht berührt. Diese Meldung ist neben der Ueberreichung des Passes beizubehalten und hat innerhalb der nächsten 3 Tage nach Ankunft des Neuanziehenden zu erfolgen. Die Ausnahmebestimmung der Polizeiverordnung vom Jahre 1876, daß die Anmeldung von Besuchswaise hieherkommenden Verwandten und Verschwägerten bei der Polizei nur bei einem länger als dreimonatlichen Aufenthalte zu erfolgen habe, findet in Bezug auf die Einreichung der Pässe dieser Besucher keine Anwendung, vielmehr sind die Pässe derselben ebenfalls innerhalb einer 24stündigen Frist dem Polizei-Revier-Vorstande zuzustellen. Die vor dem Erlaß der kaiserlichen Verordnung vom 26. Juni 1878 hier angekommenen Personen brauchen sich zwar nicht für ihren weiteren Aufenthalt in Berlin Pässe zu verschaffen, sie sind aber nach dem Gesetz vom 12. Oktober 1867, über das Passwesen, verpflichtet, sich auf Erfordern über ihre Personen genügend auszuweisen.

Berlin, 3. Juli. Der Kongreß dürfte in vier bis höchstens 6 Sitzungen seine Arbeiten beendigen.

Der Kongreß hat nach der montenegrischen Frage die Frage der Donaufreiheit und der Kriegsschädigung behandelt. Beide werden in der Dienstagsitzung erledigt. Der Türkei die Kriegsschädigung ganz zu erlassen, hatte England vorgeschlagen, drang aber nicht durch; Frankreichs Antrag, dieselbe unter keinen Umständen durch Gebietsabtretung leisten zu lassen, wurde schließlich angenommen.

In der bosnischen Okkupationsfrage waren die türkischen Delegirten bisher ohne neue Instruktion; die Angelegenheit dürfte in der nächsten Kongreßsitzung noch einmal angeregt werden. Einer Privatdepesche der „Frankf. Ztg.“ zufolge hätte Andrassy Weisung erhalten, zu erklären, Oesterreich könne sich auf die von der Pforte gestellten Bedingungen d. h. die Fixirung der Dauer und Zahl der zum Einmarsch in

Bosnien bestimmten Truppen, sowie eine Beschränkung der Okkupation auf gewisse Punkte nicht einlassen. Sämmtliche Mächte billigten Oesterreichs Haltung.

**Berlin, 3. Juli.** Der Kronprinz konferirte gestern mit dem Kultusminister und dem Chef der Admiralität. Die „Nordb. All. Ztg.“ hört, daß die Meldung der „Nationalzeitung“, Graf Herbert Bismarck habe auf die Kandidatur im zweiten Meiningschen Reichstags-Wahlkreise verzichtet, unrichtig sei.

**Wien, 3. Juli.** Meldungen der „Politischen Korrespondenz.“ Konstantinopel, 2. Juli. Die Pforte soll ihre Kongreßbelegirten angewiesen haben, der Okkupation Bosniens bedingungsweise zuzustimmen; da die Pforte Dauer, Truppenzahl und Gebiet der Okkupation vertragsmäßig abgegrenzt wünscht, dürften ihre Bedingungen schwerlich berücksichtigt werden.

**Verschiedenes.**

**Stuttgart, 4. Juli.** Heute Vormittag 9 Uhr hat sich ein hiesiger Bürger auf dem Grabe seiner Frau auf dem Fangelbachfriedhof durch einen Schuß in's Herz das Leben genommen.

**Der Schah von Persien** ist gestern wohlbehalten in Ulm angekommen; das den Stuttgartern versagte Glück, den Sohn der Sonne zu erblicken ward den Geisligen zu Theil; sie verdankten es der einen kurzen Aufenthalt mit sich bringenden Nothwendigkeit, dem Extrazug zur Erklommung der Steige eine Vorspannmaschine zu geben, und dem gleichzeitigen Verlangen der persischen Majestät, etwas frisches Wasser einzunehmen. In Ulm ließ der Schah sich und seinem Gefolge ein Frühstück serviren und empfing hierauf in seinem Salonwagen einige distinguirte Besuche, mit denen er sich in französischer Sprache unterhielt. Seine Begleiter sind theilweise Männer von außerordentlicher Körpergröße und fein geschnittenen und intelligenten Gesichtformen; sie tragen ihr dunkles Haar kurzgeschnitten und einen kräftigen schwarzen Schnurrbart. Die Kleidung ist mit Ausnahme des schwarzen persischen Fes europäisch. Der Schah ist mittelgroß, kräftig gebaut, von dunkelgelber Hautfarbe und gutem Aussehen.

**Spillingen, 3. Juli.** Durch die Entschlossenheit einer alten Frau wurde nach der hiesigen „Ztg.“ gestern ein großes Unglück verhütet. In der Nähe des Hammerkanals waren Leute in einem Garten beschäftigt, denen im Verlauf des Abends ein Mädchen ein Handwägelchen mit einem zweijährigen Kinde darauf überbrachte. Kaum hatte das Mädchen den Garten verlassen, so kam das Wägelchen plötzlich in Bewegung und stürzte in den Kanal, das auf ihm sitzende Kind unter sich begrabend. Als bald eilte die Großmutter des Kindes herbei, sprang in den Kanal, zog das Kind hervor und rettete es an's Land, während sie selbst den Beistand eines jungen Mannes anrufen mußte, um wieder dem nassen Element zu entkommen.

**Gerabronn, 29. Juni.** In Boffendorf, G.-B. Reuzendorf, schlug am 29. v. Mts. Nachmittags während eines Gewitters der Blitz in ein Wohnhaus ein, ohne jedoch zu zünden. Dagegen wurden in der Wohnstube von 6 versammelten Hausbewohnern 3 derart getroffen, daß sie bewußtlos umsanken, sich aber später wieder erholten. Ein Hund der zu Füßen eines der Getroffenen unter der Bank lag wurde vom Blitzschlag getödtet.

**Magold, 30. Juni.** Vor einigen Tagen stürzte in Willberg ein hoch betagter Mann, welcher sich in seinem an einem Felsabhang gelegenen Gärtchen befand und ohne Zweifel von einem Schwindel befallen wurde, von Fels zu Fels hinab, brach den Schädel und wurde als Leiche nach Haus gebracht. — Ein 3 1/2 Jahre altes einziges Kind eines Fuhrmannes in Magold fand in den Wellen der Waldach seinen Tod. Der Vater nahm das Kind mit auf die Wiese und während des Geschäfts soll dasselbe in einem unbewachten Augenblick sich entfernt haben und in das Wasser, wo es seinen Tod fand, gestürzt sein. So viel bekannt, ist von diesem Vorfall der Staatsanwaltschaft Anzeige gemacht worden, da unzweifelhaft Mangel an gehöriger Aufsicht über das Kind vorliegt. — Heute Nachmittag findet auf Grund der genehmigten Bezirksfeuerlöschungsordnung unter dem Vorsitz des für das Feuerlöschwesen sehr thätigen Bezirksfeuerlöschinspektors, Werkmeister Schuster, eine Generalversammlung von Offizieren sämmtlicher Feuerwehren des Bezirks statt.

**Heidelberg, 22. Juni.** Vor einiger Zeit glaubten, wie die „H. Ztg.“ erzählt, einige Doffenhemer einen Bären in ihrer Gemarlung zu beherbergen und zogen zur Erlangung des grimmigen Thieres wohlbewaffnet hinans. Mit vieler Vorsicht umzingelten sie endlich den vermeintlichen Peh und mit 40 wohlgezielten Schüssen verendete das Un-

gethier in seinem Blute. Aber wer beschreibt den Schrecken der Helden — es war kein Bär, sondern ein großer weißer Hofsund, der für einen Bären gehalten wurde. Um sich aus der Blamage zu ziehen, wurde der Leichnam sofort verlohrt und allen Betheiligten strengstes Stillschweigen auferlegt. Allein es wird nichts so fein gesponnen, es kommt doch an die Sonnen! — Ein anderes Kuriosum, gezeitigt durch unsern neuen Neckarschlepper, spielte in der Nachbargemeinde Handschuchsheim, wo einige auf der Jagd befindliche Nimrode plötzlich durch den schrillen Ton des Ventils dermaßen in Aufregung geriethen, daß sie denselben für das Brüllen eines Löwen hielten und sofort die nöthigen Anstalten trafen, das Ungethüm zu erlegen. Wirklich fanden sie auch nach einigem Suchen die Fährte des vermeintlichen Löwen — und in größter Bestürzung eilten sie nach Handschuchsheim, um die Bewohner zur allgemeinen Jagd und Bewaffnung aufzufordern. Bald nachdem der Sturmangriff organisiert und die beherzte Mannschaft auf Tod und Leben hinausgezogen war gegen den wüthenden Feind, wurde einigen der muthigsten Jäger verrathen, daß das Brüllen von dem neuen Schlepper und die Fährte von einem Dachse herrührt. Beschämt begab sich das Häuflein Bewaffneter nach Hause und verzog sich geräuschlos bei Seite.

Die im Gegensatz zu den sonst so theuren Bücherpreisen sich durch außerordentliche Wohlfeilheit auszeichnende „**Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens**“, Jahrgang 1878 (Preis pro vierwöchentlichem Band von 256 bis 288 Seiten Taschenformat nur 50 Pfennig) fährt auch in ihren neuesten Bänden fort nur Vorzügliches und Interessantes zu bieten. Wir erhielten vor Kurzem den neunten Band und veröffentlichen zum Belege für unser Urtheil nachstehend dessen Inhaltsverzeichnis: Verschwunden. Roman von Ewald August König. — Vor dem Sturme. Novelle von Franz Eugen. — Zwei Silhouetten am Hofe Karls X. Von Aug. Scheibe. — Der Mann für Alles. Zur Charakteristik des Londoner Verkehrslebens. Von H. Thüringer. — Der Bernstein. Kulturhistorisch-naturwissenschaftliche Skizze von Dr. W. Heß. — Ein fürstlicher Bauer. Aus der russischen Gesellschaft von G. Schweizer-Mosen. — Das erste Wiener Kaffeehaus. — Eine geschichtliche Erinnerung. Von Hugo Zeitmann. — Den Schluß bildet eine Anzahl interessanter Miscellen.

**Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt vom 4. Juli 1878.**

Getreide-Gattung	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös.	
				M.	Pf.
Dinkel.	Säcke 5	Etr. 229	Säcke —	1879	25
Haber.	Säcke —	Etr. 127	Säcke 43	965	5

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt.

Getreide-Gattung.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Bemerkung.
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	
Kernen pr. Etr.	—	—	—	—	—	—	
Dinkel „ „	8	20	8	19	8	12	
Haber „ „	7	65	7	56	7	46	
Gemischt „ „	—	—	—	—	—	—	
Einorn pr. Sr.	—	—	—	—	—	—	
Gerste	3	20	3	10	3	—	
Mischl pr. Sr.	—	—	—	—	—	—	
Roggen	3	—	2	90	—	—	
Weizen	—	—	—	—	—	—	
Ackerbohnen	3	60	3	40	—	—	
Erbisen	—	—	—	—	—	—	
Linsen	—	—	—	—	—	—	
Weißkorn	3	40	3	20	3	—	
Wicken	2	80	2	60	—	—	
Kartoffeln	1	50	1	40	—	—	
1 Pfd. Butter	—	90	—	80	—	—	
1 Bd. Stroh	—	30	—	28	—	—	
1 C. Heu	—	—	—	—	—	—	

Misch nur in Bausch und Bogen verkauft.

Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet.

	Bester.	Mittler.	Geringer.
a) Dinkel:	172 Pfd.	162 Pfd.	154 Pfd.
14 M. 30 Pf.	13 M. 62 Pf.	12 M. 52 Pf.	
b) Haber:	180 Pfd.	170 Pfd.	162 Pfd.
13 M. 77 Pf.	12 M. 85 Pf.	12 M. 8 Pf.	